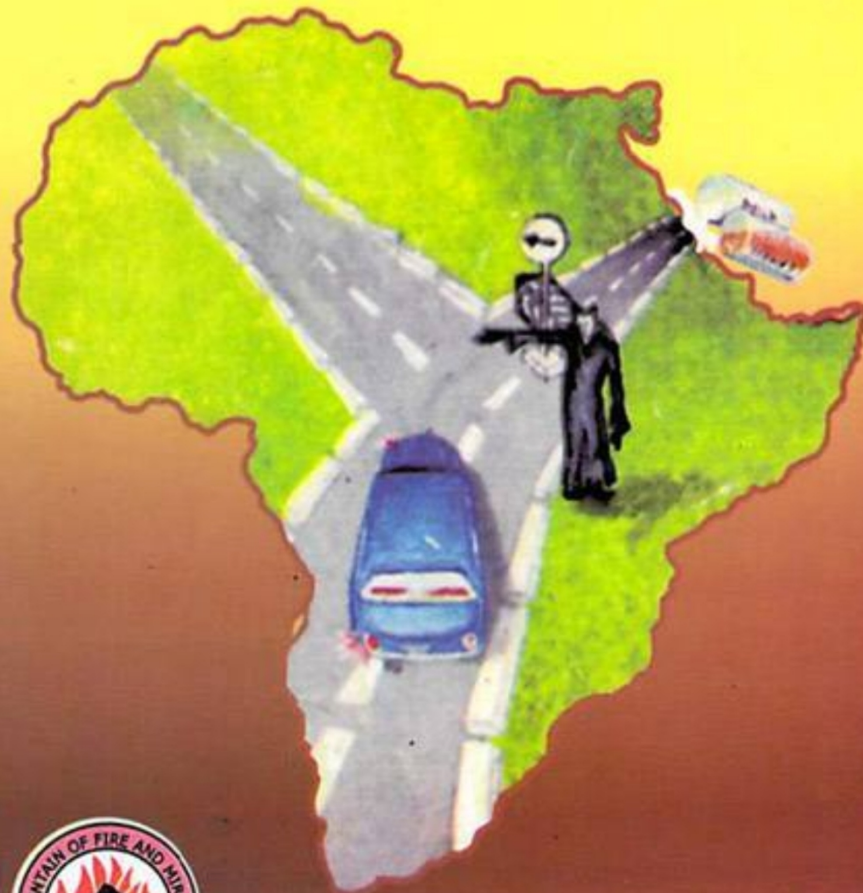


SATANIC DIVERSION of the **BLACK RACE**



DR. D. K. Olukoya

SATANISCH
E ABWEGUNG
DER
SCHWARZEN
RASSE

DR. D. X. 01tJXDYA

© 1998 – Satanische Ablenkung der schwarzen
Menschen Dr. D. K. Olukoya

eISBN: 978-9-78294-715-4

Eine *Veröffentlichung von*
MOUNTAIN OF FIRE AND MIRACLES MINISTRIES
13, Olasimbo Street, neben der Olumo Road,
(bei UNILAG Second Gate), Onike, Iwaya
P. O. Box 2990, Saba, Yaba, Tel. 4704367 Lagos, Nigeria.
mfm@micro.com.ng mfm@nigol.net.ng
www.mountain-of-fire.com

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, sei es mechanisch, elektronisch, durch Fotokopieren oder auf andere Weise, reproduziert, gespeichert oder übertragen werden. Sie ist durch das Urheberrecht geschützt.

Satz, Gestaltung und Druck bei
MFM PRESS
13, Olasimbo Street, neben Olumo Rood,
bei Unilag 2nd Gate, Onike, Yaba, Lagos, Nigeria.

Coverillustration – **Schwester Shade Olukoya**

Alle Bibelzitate stammen aus der King James Version der Bibel.

Erste Ausgabe 1998
Zweite Ausgabe 2002 Dritte
Ausgabe Juli 2010

INHALT

[TITELSEITE](#)

[COPYRIGHT & Genehmigungen](#)

[EINLEITUNG](#)

KAPITEL 1: [BESONDERHEITEN DER SCHWARZEN MENSCHEN](#)

KAPITEL 2: [WAS IST DER GRUND FÜR UNSERE VORHERRSCHAFT?](#)

KAPITEL 3: [DIE EINMISCHUNG DER WEISSEN MISSIONARE](#) KAPITEL 4:

[WAS IST GOTTES PLAN FÜR DIE SCHWARZEN MENSCHEN?](#) KAPITEL 5:

[BIBELSTELLEN](#)

[KETURAH UND DIE KINDER ABRAHAMAS](#)

[JETHRO, MOSES' SCHWAGER](#)

[EBED-MELECH, DER ÄTHIOPIER](#)

KAPITEL 6: [ZUSAMMENFASSUNG DER POSITION DES ALTEN](#)

[TESTAMENTS](#) KAPITEL 7: [GESCHICHTE DES CHRISTENTUMS IN AFRIKA](#)

[DIE WEISEN, SIMON – EIN MANN AUS KYRENE](#)

[DER ÄTHIOPISCHE EUNUCH](#)

KAPITEL 8: [HISTORISCHE BERICHTE](#)

[DIE ERSTE MISSIONARISCHE BIBEL](#)

[DER LETZTE KAISER VON ÄTHIOPIEN DIE](#)

[VERTRIEBUNG DER JUDEN](#)

[DER MARTYRERDOTH DES APOSTELS MARKUS](#)

[DER APOSTEL PAULUS UND SEINE MISSIONARISCHE REISE](#)

KAPITEL 9: [GRÜNDE FÜR DIE SATANISCHE WUT GEGEN DEN SCHWARZEN MANN](#)

KAPITEL 10: [WAS HAT UNS JETZT VON DIESEM ABGEBRACHTGÖTTLICHEN ZIEL ?](#)

[1. DIE SÜNDE, INSBESONDERE DER GÖTZENDIENST](#)

[2. DÄMONENVEREHRUNG](#)

[3. OPFER AN DUNKLE MÄCHTE](#)

[4. DER GEIST DER POLYGAMIE](#)

[5. SEXUELLE PERVERSION](#)

[6. TOTE KIRCHEN](#)

[7. VERSCHMUTZTE ERDE](#)

[8. GRUNDLEGENDE BESITZUNG DURCH DÄMONEN](#)

KAPITEL 11: [INDIVIDUELLE BESTIMMUNG](#)

KAPITEL 12: [WIE ERKENNT MAN DIE, DIE VON DER WAHRHEIT ABGEBRACHT](#)

[WURDEN?](#) KAPITEL 13: [WAS MACHEN WIR JETZT?](#)

[KAPITGEBETEL](#) 14:

KAPITEL 15: [GEBETSSTRATEGIE, UM SATANISCHE ABLENKUNGEN ZU](#)

[VERHINDERN GEBETE FÜR AFRIKA](#)

[ENGLISC](#)

[H](#)

[FRANZÖS](#)

[ISCH](#)

[RÜCKSEITE](#)

Dieses Buch wurde vom Heiligen Geist gestaltet, um Leben und Situationen zu verändern. Es ist kein gewöhnliches Buch. Bitte sprich diese aggressiven Gebetspunkte, bevor du mit dem Lesen beginnst.

GEBETSPUNKTE

1. Ich weigere mich, irgendwelchen satanischen Anweisungen zu folgen, im Namen Jesu.
2. Ich stelle mich im Namen Jesu gegen alle Machenschaften und Aktivitäten des Geistes des Todes und der Hölle.
3. Alle satanischen Festungen, die gegen mich stehen, sollen verbrannt werden, im Namen Jesu.
4. Möge jeder Angriff, der gegen meinen Fortschritt gerichtet ist, im Namen Jesu vereitelt werden.
5. Ich lähme jede Macht, die meine geistige Sicht blockiert, im Namen Jesu.
6. Heiliger Geist, fülle mich mit frischem Feuer.
7. Dank sei dem Herrn für die Gebetszeit.

EINLEITUNG

Diese Botschaft soll unseren Geist erleuchten und bestimmte Fragen klären, die vielleicht viele Leute beschäftigt haben.

Ich hab Psalm 42,7 gelesen:

Tief ruft zum Tief im Brausen deiner Wasserströme.

Einige der Dinge, die ich in diesem Buch sagen werde, sind vielleicht für manche neu, aber es geht darum, sie aufzuschreiben, bis sie in euer individuelles Leben einfließen.

Viele Aussagen über das Christentum wurden von gebildeten Menschen gemacht, auch von Afrikanern. Einige sagen uns, dass das Christentum eine fremde Religion ist, dass es etwas ist, das zu uns importiert wurde, und sie verstehen nicht, warum wir es so ernst nehmen. Andere empfinden es als Kultur der Weißen. Viele dieser gebildeten Menschen argumentieren, dass, wenn man ein Stück Flasche hinstellt und beschließt, dass es dein Gott ist, dann ist es dein Gott. Selbst wenn es kein Stück Flasche ist, sondern ein Stock in deinem Schlafzimmer, solange du glaubst, dass es dein Gott ist, kannst du ihn weiterhin verehren.

Sie vergessen die Worte der Heiligen Schrift in Psalm 115,4-8, wo es heißt:

Ihre Götzen sind Silber und Gold, das Werk von Menschenhänden. 5 Sie haben einen Mund, aber sie sprechen nicht; sie haben Augen, aber sie sehen nicht; 6 sie haben Ohren, aber sie hören nicht; sie haben Nasen, aber sie riechen nicht; 7 sie haben Hände, aber sie fassen nicht; sie haben Füße, aber sie gehen nicht; sie sprechen auch nicht durch ihre Kehle. 8 Die sie gemacht haben, sind ihnen gleich, so sind alle, die auf sie vertrauen.

Das ist echt wahr. Genauso wie sie stumm und taub sind, sind auch die Leute, die sie anbeten, stumm und taub.

Vor vielen Jahren, als ich an der Universität war, gab es einen jungen Mann, der genau diesen Vers schlüssig argumentierte, um zu beweisen, dass wir zu den stummen Götzen zurückkehren sollten, denen wir dienten, und er überzeugte so viele Menschen.

Dieser junge Mann argumentierte so viel und versuchte, Gott in ein Reagenzglas zu stecken. Aber Gott lässt sich nicht in ein Experiment stecken. Doch vor ein paar Monaten hat mich etwas schockiert. Ich sah den Bruder hier und fragte ihn: „Mein Freund, was machst du hier im Mountain of Fire and Miracles? Hier rufen wir den lebendigen Gott an.“ Er sagte: „Der Himmel helfe uns.“ Er erzählte weiter, dass er nicht zufällig hierher gekommen sei. Er sei auf eine Party gegangen, wo er ein nettes Mädchen kennengelernt habe, und sie hätten zusammen Unzucht getrieben, aber er sei nicht zufrieden gewesen und habe sie gefragt, ob er ihr nach Hause folgen könne. Er habe das Mädchen auch gefragt, ob sie verheiratet sei, und sie habe „Nein“ gesagt. Daraufhin habe er gesagt: „Okay, lass uns gehen.“

Also gingen sie zu ihr nach Hause und schlossen die Tür. Gerade als sie sich niederlassen und ihre Sünde weiter genießen wollten, klopfte es an der Tür. Der Mann fragte: „Wer ist da?“ Die Frau antwortete: „Mein Mann.“ Der Mann sagte: „Aber du hast mir gesagt, dass du nicht verheiratet bist.“ „Das ist mir versprochen“, sagte die Frau. Der Mann fragte: „Was soll ich jetzt tun?“ Die Frau sagte ihm, er solle sich unter

dem Bett verstecken. Aber es wurde immer heftiger geklopft, und der Bruder versteckte sich unter dem Bett. Er hatte Angst vor der Aggression, mit der der Mann gegen die Tür schlug, und dachte, wenn ein Mann, der so gegen die Tür schlug, hereinkäme und ihn fände, könnte ihm nur noch der Himmel helfen.

Also sagte er zu der Frau: „Es ist noch nicht zu spät, kann ich aus dem Fenster springen?“ Die Frau sagte: „Ja.“ Also sprang er hinaus und landete auf einem Friedhof. Er wusste nicht, wo er gelandet war; er fand sich einfach auf dem Friedhof wieder und lief herum. Schließlich gelangte er durch das Tor hinaus, und von diesem Zeitpunkt an war sein Leben nie mehr dasselbe. Es tauchten hier und da Probleme auf, und das brachte ihn zu MFM. Derselbe Jesus, dem er nicht dienen wollte, war derjenige, der ihn befreite:

Es gab noch einen anderen Fall. Als ich an der Universität war, hatten wir einen Dozenten, der uns Physik unterrichtete. Während einer 45-minütigen Vorlesung verbrachte er eine halbe Stunde damit, den Studenten zu erzählen, dass es keinen Gott gibt, und 15 Minuten mit Physik. Überraschenderweise gewann er damit Anhänger, und es gab Leute, die ihm glaubten. Diejenigen, die zuvor in die Kirche gegangen waren, gingen wegen dem, was dieser Dozent lehrte, nicht mehr hin.

Ich erinnere mich an einen Jungen namens Sunday, der ein guter Junge war und regelmäßig in die Kirche ging; aber nachdem er diesem Dozenten mit seiner teuflischen Logik zugehört hatte, ging auch er nicht mehr in die Kirche. Eines Nachts passierte etwas, das ihn für immer veränderte. Er kam gegen 1:00 Uhr morgens von einer Party, als er plötzlich aus einem Gebüsch einen nackten Mann mit einem Opfertopf sah. Als Sunday genauer hinsah und erkannte, dass es der Dozent war, rief er ihn, aber der Mann antwortete nicht. Sunday kam wieder zu sich. Er sagte sich: „Dieser Mann kommt in den Hörsaal und sagt, dass es keinen Gott gibt, aber hier macht er nachts seine Absprachen mit dem Teufel.“ Das hat ihn verändert.

Das ist die Täuschung, die man manchmal bei sogenannten gebildeten Menschen findet. Manchmal kann man ihnen keinen Vorwurf machen, denn die frühen Pfingstväter haben die Wälder gerodet, die Dämonen vertrieben, die sich dort frei bewegten, und die bösen Mächte, die die Menschen lebendig verschlangen. Deshalb kann heute jemand einen „dreiteiligen Anzug“ anziehen und sagen, dass es keinen Gott gibt. In jenen Tagen, als nachmittags Hexen umherstreiften, musste man nicht davon überzeugt werden, dass es einen Gott gibt. Selbst wenn man nicht an Gott glaubt, glaubt man doch, dass es eine böse Macht gibt, die töten kann.

Viele Leute, die hier das Christentum hinterfragen, werden im Ausland feststellen, dass die Weißen zu der Hexerei zurückgekehrt sind, die uns in Schwierigkeiten gebracht hat.

Ein Freund von mir predigte in Europa und brach plötzlich in Tränen aus. Dann sagte er: „Ihr habt uns das Christentum gebracht, und jetzt kehrt ihr zu den dummen Götzen zurück, die wir ablehnen wollten.“ Dann rief er in der offenen Gemeinde: „Wenn ihr Hexen oder Zauberer seid und hier in dieser Versammlung seid, dann kommt heraus.“

Der Pastor der Kirche war schockiert, als er sah, wie weiße Männer und Frauen in Scharen herauskamen, um der Hexerei abzuschwören. Wenn du jetzt ins Ausland reist, findest du in allen beliebten Buchhandlungen eine Abteilung mit Büchern über Okkultismus. Bücher darüber, wie man eine Hexe wird, sind nicht schwer zu finden.

Viele dieser Argumente werden immer wieder vorgebracht. Warum interessierst du dich so sehr für etwas, das der weiße Mann gebracht hat und an dem er selbst kein Interesse mehr hat, nämlich das Christentum?

Uns werden alle möglichen seltsamen Geschichten über den schwarzen Mann erzählt, und selbst wenn sie keine Geschichten über den schwarzen Mann erzählen, gibt es viele Dinge, die du selbst bemerken kannst.

BESONDERHEITEN DER SCHWARZEN MENSCHEN

- Jeder vierte Mensch auf der Welt lebt in extremer Armut.
- Die reichsten 20 % haben ein Einkommen, das 60 Mal höher ist als das der ärmsten 40 %, doppelt so hoch wie vor 30 Jahren.
- In den 50 ärmsten Ländern, die meisten davon in Afrika, lebt ein Fünftel der Weltbevölkerung und sie machen weniger als 2 Prozent des weltweiten Einkommens aus.
- Die afrikanischen Volkswirtschaften, in denen etwa 10 Prozent der Weltbevölkerung leben, machen 0,4 Prozent der weltweiten Industrieexporte und weniger als 1 Prozent des Welthandels aus.
- Die zusätzlichen Kosten der gebundenen Hilfe machen mehr als 15 Prozent der bereitgestellten Hilfe aus, was etwa 4 Milliarden Dollar pro Jahr entspricht und mehr ist als das gesamte britische Entwicklungshilfebudget. Zwischen 1980 und 1992 wurden allein in Afrika Schulden in Höhe von etwa 8.000 Dollar umgeschuldet.
- Jeden Tag sterben etwa 35.000 Kinder an vermeidbaren Krankheiten.
- Die meisten Mörder von Schwarzen sind Schwarze selbst. Schwarze gegen Schwarze.
- Du wirst feststellen, dass innerhalb der schwarzen Bevölkerung die Minderwertigen aufgewertet und die Überlegenen herabgesetzt werden.
- Jemand klettert eine Leiter hinauf, entfernt sie dann aber, damit niemand anderes hinaufklettern kann.
- Afrika ist ein Friedhof verschwendeter Leben und ungenutzter Potenziale.
- Ein Vater weiß, dass er etwas hat, das seinen Kindern helfen würde, aber er sagt es ihnen nicht und versteckt es lieber.
- Die Person, die jemandem am nächsten steht, ist damit beschäftigt, diese Person in der geistigen Welt zu zerstören, und bittet dieselbe Person um Hilfe.
- Der Erste, der wahrscheinlich getötet wird, ist derjenige, der der Gruppe Fortschritt bringen würde.

Niemand muss uns diese Geschichten erzählen, wir kennen sie. Was genau ist also los mit den Schwarzen? Warum erzählen sie uns seltsame Geschichten?

Ein weißer Mann hat in England einen echt schmutzigen Witz erzählt und gesagt, dass, als Gott die Welt erschuf und nach Nigeria kam und Rohöl, Kohle und Mineralien in den Boden legte, einige Leute protestierten und fragten: „Gott, warum gibst du ihnen so viel?“ Der Mann fuhr fort: „Gott lachte dann und sagte: ‚Wartet, bis ihr seht, was für Leute ich dorthin schicken werde, und dann werden wir sehen, ob sie damit zurechtkommen oder nicht.‘“

Warum erzählen sie solche Geschichten über uns? Was genau, meine Lieben, ist falsch an den Schwarzen?

Manche Leute sagen, dass Gott, als er die Menschen erschuf, einen Swimmingpool hatte und wollte, dass die Menschen sich darin waschen. Als das Wasser sauber war, sprang der weiße Mann hinein, wusch sich und kam weiß heraus. Zu diesem Zeitpunkt war das Wasser schon etwas schmutzig. Dann sprang der Chinese hinein, wusch sich und kam ebenfalls weiß heraus. Das Wasser war

, wusch sich und kam weiß heraus. Zu diesem Zeitpunkt war das Wasser schon etwas schmutzig. Dann sprang der Chinese hinein, und als er herauskam, war er ein wenig dunkel. Das Wasser war schmutziger. Als das Wasser sehr schmutzig war, sprang der schwarze Mann hinein und wurde schwarz.

Warum machen Leute solche Aussagen? Warum sagen manche auch, „der durchschnittliche Schwarze ist dumm, was Organisation angeht“? Wie kann man erklären, dass unsere Schätze missbraucht werden? Warum sollte jemand ein Stück Spiegel mitbringen und damit fünfzig Sklaven sammeln?

Was ist der Grund für unsere Unterdrückung?

Ist dir nicht aufgefallen, dass der gesamte afrikanische Kontinent, der als „der dunkle Kontinent“ bekannt ist, von den Weißen verwüstet und geplündert wurde, die während des Sklavenhandels Menschen verschleppt haben? Warum mussten wir diese schreckliche Erfahrung des Sklavenhandels durchleben, bei der Menschen wie Sardinen in einem Schiff zusammengepfercht wurden? Wenn man den Fehler machte, krank zu werden, gab es keine Behandlung; man nahm den Kranken einfach und warf ihn ins Meer. Als sie auf den Plantagen ankamen, wurden ihnen die Mäuler mit Vorhängeschlössern verschlossen, damit sie kein Zuckerrohr essen konnten. Und Gott saß auf seinem Thron und sah all diese Dinge geschehen.

Warum ist es so schwer, eine einzige schwarze Nation zu finden, der es wirklich gut geht? Warum tragen wir nicht zu den meisten guten Dingen bei, die in der Welt geschehen? Warum gibt es diesen teuflischen und diabolischen Angriff aus der Hölle, um schwarze Menschen daran zu hindern, ihre spirituelle und physische Bestimmung zu erfüllen? Hat Gott überhaupt einen Plan für den schwarzen Menschen? Was genau ist Gottes Plan für die schwarzen Menschen?

DIE EINMISCHUNG DER WEISSEN **MISSIONARE**

Die weißen Missionare haben nicht viel geholfen. Sie gaben einigen christliche Namen und sagten, dass andere keine christlichen Namen seien. *Zum Beispiel* bedeutet *Onyekachi* (ein Ibo-Name in Nigeria) „Wer ist größer als Gott?“ *Philip*, den man in der Bibel findet (und den die meisten Menschen Onyekachi vorziehen), bedeutet „Pferdeliebhaber“. Es ist also nicht dein Name, der dich zum Christen macht. Beim Christentum geht es nicht um Namen, sondern um deine Beziehung zu Jesus Christus.

Sie erzählten uns auch, dass es einen Ort namens Heiliges Land gibt. Die Bibel kennt keinen Ort namens Heiliges Land. Was die Bibel kennt, ist Folgendes: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Die Leute, die das Christentum hierher gebracht haben, haben unsere spirituelle Umgebung und die starken Männer, die das afrikanische Volk regieren, nicht wirklich verstanden. Deshalb wussten sie beim Bau ihrer Kirche nicht, wie man das Land reinigt und die Dämonen vertreibt. Das Land war schon ein Altar des Feindes, und jetzt wurde eine Kirche darauf gebaut; bald strömten Dämonen in die Kirche, und alle wichtigen Leute der Kirche wurden Mitglieder einer Loge, weil die Kirchen auf Altären gebaut waren und die Missionare nicht verstanden, wo sie waren. Diese frühen Kirchen in Afrika hatten kein Feuer, um eine satanische Wiederbelebung zu löschen.

In vielen Fällen war es nur ein Wechsel von einem Götzen zum anderen. Die Leute ließen ihre lokalen Götzen fallen oder behielten sie zu Hause und suchten sich einen neuen, den sie „Maria“ nannten. Die Art von dämonischer Verehrung, die manche Leute heute Maria entgegenbringen, kommt in der Bibel nicht vor. Maria selbst wusste, dass sie eine Sünderin war und die Taufe im Heiligen Geist brauchte, und sie gehörte auch zu denen, die sich im Obergemach versammelten.

Es ist schade, dass manche Leute heute Maria verteidigen, sich aber weigern, ihr in den Obergemach zu folgen, wo sie vom Heiligen Geist erfüllt wurde. Und Gott sei Dank gehörte sie zu denen, die die Taufe des Heiligen Geistes empfangen und in Zungen redeten. Gott hat uns aus einem bestimmten Grund hierher gestellt, und dieser Grund ist in der Heiligen Schrift klar zu erkennen.

WAS IST GOTTES ZWECK FÜR DEN SCHWARZEN MENSCHEN?

Was ist Gottes Absicht für den schwarzen Mann gemäß der Heiligen Schrift? Und was hat den schwarzen Mann davon abgehalten, diese Absicht zu erfüllen? Welche Kräfte stehen hinter dieser satanischen Ablenkung? Wenn du die Bibel durchliest, wirst du feststellen, dass Armut, schlechte Wohnverhältnisse und unzureichende Bildung nicht immer nur den Schwarzen angelastet werden sollten.

In der Bibel hat Gott immer, wenn die Welt in einer Krise steckte, einen schwarzen Menschen auf die Bühne treten lassen, um den Weg zu weisen.

Wann immer Gott einen wichtigen Schritt in der spirituellen Geschichte machen musste, war ein Schwarzer dabei.

BIBELSTELLEN

Wir werden uns einige Bibelstellen ansehen, und ich möchte, dass du über ihre Bedeutung nachdenkst.

*** KETURA UND DIE KINDER ABRAHAM'S**

Abraham, der Vater des Glaubens, hatte Ismael durch Hagar und Isaak durch Sarah. Was die meisten Leute nicht wissen, ist, dass Abraham noch eine andere Frau hatte, die ihm die meisten Kinder gebar. Er heiratete diese Frau nach dem Tod von Sarah.

Gen 25,1-2: Dann nahm Abraham noch eine Frau, die hieß Ketura. Sie gebar ihm Zimran, Jokschan, Medan, Midian, Isbak und Schuah.

Ketura gehörte zur schwarzen Rasse. Wenn du das genauer wissen willst, schau dir Genesis, Kapitel 9 und 10 an.

Schwarze Menschen gibt's schon seit den Zeiten von Vater Abraham. Abraham war ein wichtiger Typ in der Geschichte, als die Leute anfangen, mit Gott zu leben. Abraham war der Vater des Glaubens und musste den Glauben nicht extra nach Afrika bringen. Er hatte Kinder, die eine starke Verbindung zur schwarzen Rasse hatten.

Es ist interessant, die Namen dieser Kinder zu betrachten. Der Name „Zimran“ in Vers zwei bedeutet „musikalisch“. Vielleicht ist das der Grund, warum Tanz und Musik für Afrikaner so selbstverständlich sind. Afrikaner müssen nicht in eine Tanzschule gehen. Schwarze Menschen hatten also eine ursprüngliche und göttliche Verbindung zu Abraham. Von Anfang an waren Schwarze also in Gottes ursprünglichem Plan involviert.

*** JETHRO, MOSES' SCHWAGER**

Moses war ein mächtiger Mann Gottes. Als Gott ihn aus Ägypten herausführte, brauchte es einen Mann namens Jethro, um ihm die Wege Gottes zu lehren. Moses war der Befreier der Kinder Israels aus Ägypten.

Exodus 2:21: Und Moses war zufrieden, bei dem Mann zu wohnen, und er gab Moses seine Tochter Zippora.

Die Frau von Moses hieß Zippora und war Äthiopierin. Wenn die Tochter als Äthiopierin bezeichnet wird, wissen wir, dass auch der Vater Äthiopier war.

Exodus 18:2-5: Da nahm Jethro, der Schwiegervater von Moses, Zippora, die Frau von Moses, nachdem er sie zurückgeschickt hatte, und ihre beiden Söhne, von denen der eine Gershom hieß, denn er sagte: Ich bin ein Fremder in einem fremden Land. und der andere hieß Elieser, denn der Gott meines Vaters, sagte er, hat mir geholfen und mich vor dem Schwert des Pharaos gerettet. Und Jethro, der Schwiegervater von Moses, kam mit seinen Söhnen und seiner

Frau zu Mose in die Wüste, wo er am Berg Gottes lagerte.

Bibelkenner werden erkennen, dass Moses wegen seiner Frau angegriffen wurde. Jethro war derjenige, der Moses die Prinzipien dessen lehrte, was wir „Arbeitsteilung im Hause Gottes“ nennen. Moses arbeitete so hart und kam nicht voran, bis dieser Mann kam und ihm zeigte, wie er seine Aufgaben aufteilen sollte. Es ist daher sehr seltsam, wenn Schwarze sagen, dass sie sich nicht selbst regieren können. Das liegt daran, dass hier spirituelle Kräfte am Werk sind.

Im Buch Numeri, Kapitel 10, findet ihr einen weiteren schwarzen Mann. Als die Kinder Israels in ihr gelobtes Land zogen, musste ein schwarzer Mann kommen und ihnen den Weg zeigen. Der Name des Mannes war Hobab, der Sohn Raguels. Raguels ist ein anderer Name für Jethro, den Schwiegervater von Moses.

Num. 10:29-32: Und Mose sagte zu Hobab, dem Sohn Raguels, des Midianiters, Moses Schwiegervater: Wir ziehen an den Ort, von dem der Herr gesagt hat: Ich will ihn euch geben. Komm mit uns, wir wollen dir Gutes tun; denn der Herr hat Gutes über Israel gesprochen. Er aber sprach zu ihm: Ich will nicht mitgehen, sondern in mein Land und zu meiner Familie ziehen. Er aber sprach: Verlass uns doch nicht, denn du weißt, wie wir in der Wüste zu lagern haben, und du bist uns wie Augen. Wenn du mit uns ziehst, so wollen wir dir alles Gute geben, das der Herr uns tut.

Schließlich ging dieser Mann mit ihnen, weil er gebeten wurde, als ihre Augen zu fungieren, als Späher für das Volk Israel. Gottes Absicht ist es also, die schwarze Rasse als geistiges Auge für die Nationen zu benutzen. Aber wo stehen wir jetzt? Der Mann Hobab führte die Israeliten in das verheißene Land. Was wollen wir damit sagen? Schwarze Menschen waren schon immer in der Gegenwart Gottes, von Anfang an. Sie waren immer da, und Gott hat sich in Krisenzeiten immer auf sie verlassen.

*** EBED-MELECH, DER ÄTHIOPIER**

Der Prophet Jeremia wurde in einen Kerker geworfen, als es in Israel eine schwere Krise gab.

Jer. 38:6-13: Da nahmen sie Jeremia und warfen ihn in den Kerker des Malchija, des Sohnes Hammelechs, der im Hof des Gefängnisses war, und ließen Jeremia mit Seilen hinab. Und im Kerker war kein Wasser, sondern nur Schlamm, sodass Jeremia im Schlamm versank. Als Ebed-Melech, der Äthiopier, einer der Kämmerer im Haus des Königs, hörte, dass sie Jeremia in den Kerker geworfen hatten, während der König am Tor von Benjamin saß, Da ging Ebed-Melech, der Äthiopier, aus dem Haus des Königs hinaus und redete mit dem König und sprach: Mein Herr, der König, diese Männer haben Böses getan in allem, was sie dem Propheten Jeremia angetan haben, den sie in die Grube geworfen haben; und er wird vor Hunger sterben an dem Ort, wo er ist; denn es ist kein Brot mehr in der Stadt. Da befahl der König dem Äthiopier Ebed-Melech: Nimm dreißig Männer von hier

Männer mit und hol den Propheten Jeremia aus dem Kerker, bevor er stirbt. Da nahm Ebed-Melech die Männer mit sich und ging in das Haus des Königs unter der Schatzkammer und holte von dort alte, zerschlossene Lumpen und alte, vermoderte Fetzen und ließ sie mit Seilen zu Jeremia hinunter in den Kerker. Und der Äthiopier Ebed-Melech sagte zu Jeremia: Leg diese alten Lumpen und zerfetzten Tücher unter deine Achselhöhlen, unter die Seile. Und Jeremia tat es. So zogen sie Jeremia mit Seilen hinauf und holten ihn aus der Grube, und Jeremia blieb im Hof des Gefängnisses.

Die Klagen Jeremias kamen aus der Grube; Ebed-Melech war ein Äthiopier, ein schwarzer Mann. Er kam dazu und wusste nicht, wie er Jeremia retten sollte, also band er Lumpen zusammen und zog ihn heraus. Ein schwarzer Mann rettete Gottes Propheten in der Stunde der Not.

ZUSAMMENFASSUNG DER ALTTESTAMENTLICHEN POSITION

Viele wissen nicht, dass das Christentum alle Kulturen reinigt. Sie denken, dass das Christentum eine Religion der Weißen ist und dass die Ahnenverehrung die Religion der Afrikaner sein sollte. Aber das stimmt nicht. Das Christentum ist echt eine afrikanische Religion. Es ist falsch zu sagen, dass das Christentum eine europäische Sache ist und dass wir wieder zu unserer Götzenverehrung zurückkehren sollten.

Götzenverehrung gibt es schon seit dem Sündenfall Adams. Alle Völker der Welt haben sich der Götzenverehrung hingegeben, auch die Afrikaner.

Die Araber beteten „Dschinns“ (Geister) an.

Stonehenge in Südengland ist ein lebender Beweis für den „Druidentum“, den heidnischen Kult der frühen Bewohner des Vereinigten Königreichs. Menschenopfer waren Teil des Druidenkults und wurden erst in der Römerzeit abgeschafft.

Obwohl der Heidentum Teil der Religion der Philister, Griechen und Römer war, konnten sie zu anderen Religionen ihrer Wahl übertreten. Warum sollte das bei den Afrikanern nicht auch so sein? Die Briten bezeichnen den „Druidentum“ nicht mehr als ihre Religion.

GESCHICHTE DES CHRISTENTUMS IN AFRIKA

Die Missionare, die das Evangelium nach Afrika brachten, waren nicht die ersten Vertreter des Christentums auf unserem Kontinent. Die Geschichte zeigt, dass das Christentum enger mit Afrika verbunden ist als mit Europa oder Nordamerika.

Die Bibel enthält viele historische Fakten über die Beziehung Afrikas zu Palästina (dem Land der Bibel). Aus der Knechtschaft in Afrika hat Gott sein Volk befreit. Ägypten ist ein Teil Afrikas.

Fürsten werden aus Ägypten kommen; Äthiopien wird bald seine Hände zu Gott ausstrecken (Psalm 68,31).

Hände zu Gott ausstrecken (Psalm 68,31).

Äthiopien, Ägypten und Kyrene sind Wörter, die für den afrikanischen Kontinent verwendet werden. Es ist interessant zu wissen, dass Afrika als Kontinent der am häufigsten erwähnte Kontinent in der ganzen Bibel ist. Die Prophezeiung in Psalm 68,31 sagt, dass Gottes Werk in Zukunft einen enormen Einfluss auf Afrika haben wird.

Schon in Genesis 12 hat Gott sich mit Afrika verbunden. Abraham kam während einer Hungersnot nach Afrika. Abraham und Lot hatten so viel Reichtum, als sie nach Afrika kamen, dass es zu Streitigkeiten zwischen ihren Dienern kam.

Gott nutzte Afrika, um sein Vorhaben zu unterstützen, zu schützen und zu versorgen. Alle Stämme Abrahams kamen auf diesen Kontinent. Joseph lebte eine Zeit lang hier. Es ist also klar, dass Gott Afrika als Dienststelle nutzte, um Nahrung und Unterkunft zu bieten und so zu verhindern, dass die Vision von Israel starb. Wäre Joseph nicht nach Afrika gekommen, wäre die ganze Mission Israels untergegangen. In seiner Zeit heiratete Joseph eine Afrikanerin und hatte zwei Kinder.

*** DIE WEISEN, SIMON – EIN MANN AUS CYRENE**

Als Jesus geboren wurde, kamen einige weise Männer aus dem Osten. Wenn man die Bibel genau studiert, waren diese Männer schwarz. Sie sahen den Stern und folgten ihm.

Das Neue Testament zeigt auch eine direkte Verbindung zum Heiligen Land. Jesus Christus wurde als Baby nach Afrika gebracht, um vor dem bösen König Herodes in Sicherheit zu sein.

Matthäus 2,15: Und sie blieben dort bis zum Tod des Herodes, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“

Unser in Asien geborener Erlöser betrat den Boden Afrikas.

Wenn man in der Heiligen Schrift weiterliest, wird berichtet, dass Jesus geschlagen und bespuckt wurde, man ihm das Kreuz auflegte und, als er es nicht mehr tragen konnte, ein schwarzer Mann kam, um Christus zu helfen, das Kreuz nach Golgatha zu tragen.

Matthäus 27:32-33: Und als sie hinausgingen, fanden sie einen Mann aus Kyrene namens Simon; den zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. Und als sie

kamen an einen Ort namens Golgatha, das heißt Schädelstätte.

Dass gerade in diesem Moment ein schwarzer Mann vorbeikam, war kein Zufall. Er war auf göttliche Anweisung dort. Dieser schwarze Mann trug das Kreuz nach Golgatha, und das war kein Zufall. Kyrene war eine Stadt im heutigen Libyen.

*** ÄTHIOPISCHER KAMMERGEWEHRMANN**

Bevor das Evangelium die ersten Europäer erreichen konnte, musste Gott seinen Bund mit den Schwarzen halten, indem er ihnen das Evangelium zuerst hören ließ. Der erste Mensch, der Feuer fing, war ein Äthiopier, noch bevor es den ersten Europäer, Cornelius, erreichte.

Diejenigen von uns, die die Apostelgeschichte gelesen haben, kennen den äthiopischen Eunuchen aus Apostelgeschichte Kapitel 8. Er war nach Jerusalem gekommen, um Gott anzubeten, und hatte gehört, dass dort viel los war, aber er hatte nichts erreicht. Er war verwirrt und war den ganzen Weg von Äthiopien nach Jerusalem gekommen, weil er etwas suchte. Er hatte es nicht gefunden und war enttäuscht. Trotzdem trug er seine Bibel bei sich und las darin. Die Bibel, die sie damals hatten, war nicht wie unsere; sie war eine Lederrolle und sehr schwer. Ihre Fahrzeuge waren nicht so bequem wie unsere. Dieser Mann hungerte nach Gott und hielt in dieser unbequemen Situation fest an den Schriften, die er las: „Wie ein Schaf, das zur Schlachtbank geführt wird ...“

Apostelgeschichte 8:26-38: Da sagte der Engel des Herrn zu Philippus: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem in die Wüste nach Gaza führt. Er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Eunuch, ein hoher Beamter der Kandake, der Königin der Äthiopier, und ein Verwalter ihrer ganzen Schatzkammer, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten. Er kehrte zurück und las in seinem Wagen den Propheten Jesaja. Da sagte der Geist zu Philippus: Geh hin und halte dich an diesen Wagen! Philippus lief hin, hörte ihn den Propheten Jesaja lesen und fragte: Verstehst du auch, was du liest? Er antwortete: Wie könnte ich, wenn mich niemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. Die Stelle in der Schrift, die er las, war diese: „Er wurde wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt; und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tat er seinen Mund nicht auf. In seiner Erniedrigung wurde ihm sein Urteil entzogen, und wer soll seine Generation verkünden? Denn sein Leben ist von der Erde genommen.“ Der Kämmerer fragte Philippus: „Von wem redet der Prophet? Von sich selbst oder von jemand anderem?“ Da fing Philippus an und erklärte ihm, was in der Schrift stand, und verkündete ihm Jesus. Als sie weiterfuhren, kamen sie an eine Wasserstelle. Der Kämmerer sagte: „Hier ist Wasser. Was hindert mich daran, getauft zu werden?“ Philippus sagte: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, dann kannst du getauft werden. Er antwortete und sagte: Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Da ließ er den Wagen anhalten, und beide stiegen ins Wasser, Philippus und der Kämmerling, und Philippus taufte ihn.

Der Heilige Geist sagte Philippus, er solle sich dem Kämmerer in seinem Wagen anschließen. Philippus fragte ihn, ob er verstehe, was er da lese, und er antwortete: „Wie kann ich es verstehen, wenn mir niemand erklärt, was es bedeutet?“ Philippus fing dann an, ihm aus der Heiligen Schrift vorzulesen, und erzählte ihm von Jesus. Als also das Feuer von Pfingsten Jerusalem verlassen wollte, bevor es die Türen der Weißen oder Europäer erreichte, kam es durch diesen Äthiopier zuerst zu den Schwarzen. Bevor das Evangelium Europa erreichte, musste Gott seinen Bund mit den Schwarzen einhalten, indem er sie es zuerst hören ließ. Was die Bibel betrifft, so erhielt Afrika das Evangelium also vor Europa, und das steht schwarz auf weiß.

HISTORISCHE BERICHTE

* ERSTE MISSIONARISCHE BIBEL

Bevor das Christentum kam, kannte Afrika schon den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Schon um 260 v. Chr. hat König Ptolemäus II. von Ägypten in Afrika eine Beziehung zum Hohepriester in Jerusalem aufgebaut. Dieser ägyptische Herrscher war neugierig auf die jüdische Art, Gott zu verehren. Der Hohepriester schickte 6 x 12 übersetzbare Schriftrollen an Ptolemäus' Hof, und sie übersetzten die Bücher des Alten Testaments in 6 x 12 Tagen ins Griechische. Dieses Buch, das „Septuaginta“ oder „Siebzig“ genannt wurde, wurde von den Gläubigen angenommen. Dies geschah in Afrika. Somit entstand die erste *Missionsbibel in Ägypten*.

* DER LETZTE KAISER VON ÄTHIOPIEN

Man glaubt, dass die Königin von Saba König Salomo während seiner Herrschaft besucht hat, um seinen Reichtum und seine Weisheit zu sehen. Schließlich bekam sie einen Sohn von Salomo. Der letzte Kaiser von Äthiopien behauptete, dass er von dieser Verbindung zwischen König Salomo und der Königin von Saba abstammte. Sein offizieller Titel war daher „Löwe von Juda“. Das Kind wuchs auf und ging zu seinem Vater Salomo nach Israel. Als er nach Äthiopien zurückkehrte, brachte er den größten Schatz mit, den er in Israel gefunden hatte: die beiden Steintafeln mit den Gesetzen Moses.

* VERSTREUUNG DER JUDEN

Der Herr sorgte dafür, dass sich viele der verstreuten Juden im Nahen Osten, in Ägypten, Nordafrika, im Sudan und sogar im fernen Äthiopien niederließen. Zur Zeit Christi wurde die Zahl der Juden in Syrien, Ägypten und anderen Teilen Nordafrikas auf etwa eine Million geschätzt. Die Juden nahmen ihre heiligen Riten mit in diese Gebiete. Die religiösen Bräuche der äthiopisch-orthodoxen Kirche zeigen heute, dass die Äthiopier das Alte Testament kannten, bevor das Neue Testament nach Afrika kam. Es sollte auch erwähnt werden, dass „Äthiopier“ „aithops“ bedeutet, also „dunkelhäutig“.

Die Juden und ihre Verbündeten waren vor der Zeit Christi nicht nur in Ägypten, Merve und Äthiopien zu finden, sondern in ganz Nordafrika, von Alexandria bis Tanger.

Matthäus 2:12-15: Und da sie von Gott in einem Traum gewarnt wurden, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück. Und als sie weg waren, erschien der Engel des Herrn Josef im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir Bescheid gebe; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht und floh nach Ägypten und blieb dort bis zum Tod des Herodes, damit

erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“

Es ist echt wichtig, dass Jesus als Baby nach Afrika gebracht werden musste. Der verachtete Kontinent wird als der Ort erwähnt, an den unser Herr gebracht wurde. Auch in der Krise hat sich Gott wieder Afrika zugewandt.

*** DER MARTYRIUM DES APOSTELS MARKUS**

Eine Zeremonie, die 1968 in Ägypten stattfand, ist erwähnenswert. Dabei wurde an den Märtyrertod von Markus gedacht. Es ist interessant, einen Abschnitt aus der Einladung des koptisch-orthodoxen Patriarchen zu dieser Zeremonie zu zitieren.

„Kurz nach der Himmelfahrt des Herrn kam Markus nach Ägypten, er war afrikanischer Abstammung. Er war der Verfasser des ältesten Evangeliums. Er gründete die älteste Kirche Afrikas in Alexandria, der Stadt, in der er im Sommer des Jahres 68 n. Chr. den Märtyrertod starb.“

Es ist nicht klar, ob Markus afrikanischer Abstammung war, aber es ist wichtig zu erwähnen, dass Gott den Verfasser des ältesten Evangeliums speziell nach Afrika geschickt hat.

*** DER APOSTEL PAULUS UND SEINE MISSIONARISCHE REISE**

Apostelgeschichte 13,1-5: In der Gemeinde von Antiochia waren einige Propheten und Lehrer, darunter Barnabas, Simeon, der Niger genannt wurde, Lucius aus Kyrene und Manaën, der mit Herodes, dem Vierfürsten, aufgewachsen war, sowie Saulus. Während sie dem Herrn dienten und fasteten, sagte der Heilige Geist: „Sondert mir Barnabas und Saulus für die Aufgabe, zu der ich sie berufen habe.“ Nachdem sie gefastet und gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf und schickten sie weg. So gingen sie, vom Heiligen Geist gesandt, nach Seleucia und von dort segelten sie nach Zypern. Als sie in Salamis ankamen, verkündeten sie in den Synagogen der Juden das Wort Gottes und hatten auch Johannes als ihren Diener.

Als es Zeit war, dass Paulus auf seine Missionsreise geschickt wurde, legten schwarze Männer ihm die Hände auf und schickten ihn los. Das mag für manche Leute unglaublich klingen. Fünf von ihnen beteten, und der Heilige Geist sagte: „Sondert mir Paulus und Barnabas für das Werk ab, zu dem ich sie berufen habe.“ Die Prophezeiung konnte nicht von Paulus oder Barnabas kommen. Damit blieben drei Leute übrig, von denen zwei schwarz waren: Niger und Lucius von Kyrene. Dann legten sie Paulus und Barnabas die Hände auf und schickten sie los. Niger, nach dem der Fluss Niger und die Länder Niger und Nigeria benannt sind, bedeutet „schwarz“.

Nur Leute, die die Bibel nicht kennen, können behaupten, dass das Christentum in Afrika eine fremde Religion ist. Das Problem ist, dass das Christentum nicht mal eine fremde Kultur ist, sondern eine neue Natur.

In den Anfängen des Christentums waren Nordafrika und Kleinasien die Gebiete mit den stärksten Kirchen. In den ersten vier Jahrhunderten brachte Afrika viele herausragende Theologen hervor. Augustinus von Hippo hatte einen nachhaltigeren Einfluss auf die christliche Theologie als jeder andere seit dem Apostel Paulus. Seine afrikanischen Zeitgenossen Athanasius, Tertullian und Origenes waren allesamt herausragende afrikanische Theologen. Zu behaupten, das Christentum sei eine Religion der Weißen, nur weil weiße Missionare vor zweihundert Jahren das Evangelium gebracht haben, ist historisch nicht korrekt. Das Christentum ist ursprünglich eine asiatische und afrikanische Angelegenheit und keine europäische. Das gibt aber weder Asiaten noch Afrikanern ein Monopol auf das Christentum. Gott hat seine Offenbarung der ganzen Welt gegeben. Die Einladung gilt allen Menschen aller Kulturen:

Blickt auf mich und werdet gerettet, alle Enden der Erde; denn ich bin Gott, und es gibt keinen anderen (Jesaja 45,22).

Kommt zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken (Matthäus 11,28).

Wenn jemand das Christentum ablehnen will, muss er das aus anderen Gründen tun und nicht mit der Ausrede, es sei eine Religion der Weißen.

Wir sind den modernen Missionaren dankbar, dass sie das Evangelium nach Afrika gebracht haben, aber sie sind nur Boten. Historisch gesehen blühte das Christentum in Afrika schon lange bevor es die britischen Inseln und Nordamerika erreichte, von wo aus so viele protestantische Missionare kamen. Wir können das Christentum daher zu Recht als eine afrikanische Religion bezeichnen.

Vor mehreren hundert Jahren gab es in Afrika viele blühende Königreiche und Reiche, deren Zivilisation mit derjenigen anderer Teile der Welt zu dieser Zeit vergleichbar war. Zu diesen Königreichen und Reichen gehörten das alte Ghana, Mali, Songhay, die Hausa-Staaten und die Bornu-Kanem-Reiche. Leider sind heute fast alle diese Reiche und Königreiche verschwunden. Auch der blühende Transsahara-Handel ist verschwunden. Die Universitäten von Timbuktu und Sankore und andere Einrichtungen wurden ebenfalls zerstört.

GRÜNDE FÜR DIE SATANISCHE WUT GEGEN DIE SCHWARZEN MENSCHEN

Warum toben die Heiden, und warum machen sich die Völker vergebliche Pläne? Die Könige der Erde stehen zusammen, und die Herrscher beraten sich miteinander gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten (Psalm 2,1-2).

Der Feind stellt sich nichts in den Weg, was sein Reich nicht gefährdet. Man verschwendet keinen Eimer Wasser auf eine Leiche.

Gott macht Afrika bereit für die Ernte der Seelen in der Endzeit.

Fürsten werden aus Ägypten kommen; Äthiopien wird bald seine Hand nach Gott ausstrecken (Psalm 68,31).

So spricht der HERR: Die Arbeit Ägyptens und der Handel Äthiopiens und der Sabäer, Männer von stattlicher Gestalt, werden zu dir kommen und dir gehören; sie werden dir nachfolgen, in Ketten werden sie kommen und sich vor dir niederwerfen und dich anflehen und sagen: Wahrhaftig, Gott ist in dir, und es gibt keinen anderen, es gibt keinen Gott (Jesaja 45:14).

Gott hat Afrika schon immer benutzt, um sein Werk zu schützen, zu unterstützen und zu versorgen.

Afrika wird in den letzten Tagen zu einer geistlichen Militärschule werden, von wo aus Soldaten des Kreuzes vorbereitet und zu allen Nationen der Welt ausgesandt werden.

Man kann den Zyklus der Ausbreitung des Christentums nach Asien, Afrika, Europa, Amerika und zurück nach Afrika und in den Rest der Welt sehen. Dieser Zyklus wird sich in den letzten Tagen wiederholen, wenn Afrikaner und Asiaten das Evangelium nach Europa bringen werden.

Afrika ist die „geistigen Augen“ der Nationen.

Der Allmächtige hat sich in Krisenzeiten immer auf schwarze Menschen verlassen.

Wann immer Gott etwas Neues beginnen will, ist immer ein Schwarzer dabei.

Kein Wunder, dass es eine böse satanische Wut gibt, die schwarzen Menschen daran hindern will, ihren göttlichen Zweck und ihre Bestimmung zu erfüllen.

Was hat uns jetzt von diesem göttlichen Ziel abgelenkt?

Was hat uns von diesem göttlichen Ziel abgelenkt? Warum ist Afrika jetzt ein Land von Holzfällern und Wasserträgern geworden?

1. SÜNDE, vor allem Götzendienst

Das Erste ist die Sünde. Die Sünde bringt den Tod, und Gott hasst die Sünde mit vollkommenem Hass. Solange wir in Sünde leben, entfernen wir uns immer weiter von Gottes Plan. Der Sünder wird zum Sklaven, zum Holzfäller und Wasserträger.

Eine alte Frau erzählte mir einmal, dass ihr Großvater Dorfvorsteher war und neugeborene Babys in Mörsern zerstoß, weil er nicht rechtzeitig sterben wollte. Die Sünde hat den schwarzen Menschen von dem Weg abgebracht, den Gott für ihn vorgesehen hat. Solange wir weiterhin in den Fußstapfen unserer Vorfahren wandeln, bleiben wir in Knechtschaft. Wir müssen schnellstens aus dieser Situation herauskommen.

Die verstorbene weiße südafrikanische Autorin Alla Paton fasst es in „Cry, the Beloved Country“ so zusammen:

„Man ist geneigt zu weinen angesichts der Zahl der gebildeten Menschen, die der Riese Afrika hervorgebracht hat, nur damit sie vor den heißen und unterdrückerischen afrikanischen Regierungen in Afrika fliehen, um ausländischen Mächten zu dienen. Diejenigen, die sich entschieden haben zu bleiben, werden entweder durch die Bürokratie unfruchtbar gemacht oder von ihren weniger glücklichen, von Dämonen besessenen Brüdern davon abgehalten, ihr Bestes zu geben.“

Götzendienst ist die Wurzel des afrikanischen Problems, sei es sozial oder wirtschaftlich.

Heute macht ganz Afrika schwere Zeiten durch, weil unsere Vorfahren gegen die Gesetze des allmächtigen Gottes verstoßen haben. Gott hat uns keinen Reichtum gegeben, um unsere Götzen wiederzubeleben. Nehmen wir das Beispiel Nigeria, das 1977 das Festival der Künste und Kultur feierte. Viele wohlmeinende Nigerianer sprachen sich gegen das FESTAC aus. Der verstorbene Chief Obafemi Awolowo schrieb am 7. Dezember 1975 in der Sunday Times:

„Ich weiß nicht, was sie mit diesem kulturellen Spektakel erreichen wollen.“ Meiner Meinung nach ist es nicht nötig, dass das Land jede alte Kultur wiederbelebt, nur damit die Leute sie sehen können.

Er meinte, es würde so aussehen, als wollten wir zurück, nur weil wir nicht wissen, wie wir vorankommen sollen. Über die Weißen sagte er:

„Sie wollen nur zusehen, wie wir unsere Naivität und Primitivität zur Schau stellen. Was wir jetzt brauchen, ist, unser technisches Know-how weiter zu verbessern und der Welt nicht zu zeigen, wie primitiv wir sind.“

Seiner Meinung nach sollten „die Millionen Naira, die für FESTAC vorgesehen sind, dafür verwendet werden, unsere Labore auszustatten, unsere Bildungseinrichtungen zu erweitern und die Landwirtschaft, das Gesundheitswesen und die Veterinärdienste zu verbessern.

Dann würde die Nation viel mehr gewinnen, als primitive Ausstellungen anzuschauen.“

Trotz all der klugen Ratschläge hat die Regierung das Fest durchgezogen.

Afrika ist wie ein Champion im Käfig. Wenn das Land und die Bodenschätze gut verwaltet würden, könnte es die ganze Welt ernähren und finanzieren.

2. DÄMONENVEREHRUNG

Die Dämonenanbetung. Solange wir weiterhin Götzen anbeten, wird Gott weit von uns entfernt sein. Es gibt heute so viele seltsame Orte, an denen Dinge verehrt werden, die nicht von Gott stammen. Leider werden die Schwarzen deshalb weiterhin dorthin reisen, wo Gott sie nicht haben will. Alle Götzenbilder sollten zerstört werden.

3. OPFER AN DUNKLE MÄCHTE

Opfer an dunkle Mächte. Das ist eine der Ablenkungen, die uns von Gottes Plan wegführen. Wir haben Berichte von entführten Menschen gehört; was wollten die Entführer mit den Leichen machen? Sie opfern sie.

4. DER GEIST DER POLYGAMIE

Der Geist der Polygamie. Das hat so viele Leben zerstört. Heutzutage sind viele sogenannte gebildete Menschen polygam und haben damit kein Problem.

5. SEXUELLE PERVERSION

Sexuelle Perversion. Auch das hat so viele Leben zerstört. Eine Schwester betete: „Oh Herr, was hält mich zurück?“ Gott zeigte ihr eine Vision von zweiundneunzig Männern und sagte: „Du hast mit all diesen Männern geschlafen.“ Sie sagte: „Nein, ich habe nur einen Freund.“ Dann gab ihr ein Engel diese Erklärung: „Dein Freund hat mit einer anderen Frau geschlafen. Das macht zwei. Der andere Mann, mit dem das Mädchen geschlafen hat, hatte Sex mit fünf anderen Männern. Diese fünf anderen Männer haben mit insgesamt zwanzig Frauen geschlafen, und einige von ihnen waren Prostituierte.“ Als der Engel seine Rechnung beendet hatte, kam er auf insgesamt zweiundneunzig. Das hat viele Menschen unwiderruflich zerstört.

Wenn du dieses Buch liest und immer noch auf diesem sündigen Weg bist, bitte ich dich, Buße zu tun und dich zu ändern. Viele nützliche Menschen sind von fremden Frauen gefangen genommen worden, was ihr Leben lähmt und Probleme verursacht. Dumme Männer lernen nie.

Als MFM noch an ihrem früheren Standort in der Old Yaba Road in Lagos war, kam eine Frau mit einem Stück Unterwäsche zu mir. Ich fragte: „Wofür ist das?“ Sie sagte: „Als ich noch in der Welt war, haben wir das benutzt, um dumme Männer zu fangen.“ Ich fragte: „Was macht ihr damit?“ Sie sagte: „Wir legen es auf den Boden des Topfes, kochen unseren Eintopf darin und servieren ihn dem Mann. Sobald er diese ‚Unterhosen-Suppe‘ gegessen hat, ist er erledigt. Wenn er eine Frau zu Hause hat, wird er sie vergessen.“ Vielleicht liest du dieses Buch und hast schon einmal „Unterhosen-Suppe“ gegessen. Gott wird dich erlösen. (Amen.)

6. TOTE KIRCHEN

Tote Kirchen. Das sind Orte, an denen Menschen nur hingehen und eine tote Religion ausüben. Der Teufel hat also einen guten Grund, viele Menschen zu vernichten, die eigentlich frei von Bindungen sein sollten. Gott will, dass du befreit wirst. Er will deinen Kopf erheben, deine Fesseln sprengen und dich befreien. Wir sollten zu der Position zurückkehren, die Gott uns gegeben hat. Wir sollten aufhören, unsere Bindungen zu umarmen und zu küssen.

7. VERSCHMUTZTES LAND

Unser Land ist verschmutzt. Die meisten Teile unseres Landes sind verschmutzt, und wenn wir sie nicht zurückgewinnen, werden uns viele Probleme weiterhin unserer Segnungen berauben. Ein Großteil unseres Landes ist durch Altäre für böse Dinge verklavt. Wir bauen gute Dinge auf schlechtem Land. Ich weiß nicht, ob du über all diese Dinge nachgedacht hast. Der größte Teil unseres Landes ist ein Gefängnis und ein Ort für Altäre, an denen böse Dinge getan wurden und Dämonen herrschen. Solange wir dies nicht durchbrechen und das Land zurückgewinnen, werden wir als Volk weiterhin zu kämpfen haben.

Warum gießen schwarze Menschen Trankopfer auf den Boden? Warum streuen sie Sand auf Stellen, an denen sie angeblich Geister gesehen haben? Warum entfernen sie Sand von Fußabdrücken? Warum huldigen Kräutersammler dem Boden? Warum schwören schwarze Menschen bei der Erde? Warum benutzen Menschen Erde als Talisman? Sie wissen, dass es bestimmte Kräfte gibt, die sie in der dämonischen Welt nutzen und die Dinge in die falsche Richtung lenken.

An diesem Punkt musst du beten.

„Oh Herr, befreie den schwarzen Mann von seiner Blindheit.“

An einigen Orten in Afrika gibt es noch Schreine, an denen früher Schlangen verehrt wurden. Wenn du so ein Grundstück kaufst und dort dein Unternehmen oder dein Haus baust, hast du auf bösen Altären gebaut, sodass die Dämonen kommen und dort Verwirrung stiften werden. Das liegt an dem, was ich dir sage. Unser Land ist verschmutzt und voller Dämonen aller Art.

Einmal beteten wir mit einem Mädchen, das etwas in einer schwarzen Nylontasche zusammenfältete und sagte: „Ich möchte Ihnen dieses Instrument übergeben, Sir. Es wurde mir von Dämonen aus dem Meer gegeben.“ Das Ding war der Kopf einer toten Schlange mit weit aufgerissenem Maul. Die Schlange war ausgetrocknet, und in ihrem Maul befanden sich weiße Sandkörner, wie man sie am Meer findet. Ich fragte: „Was ist das?“ Sie sagte: „Damit kann ich wissen, was überall auf der Welt passiert. Ich kann wissen, was jeder zu einem bestimmten Zeitpunkt tut. Ich muss nur mit dem Sand sprechen.“ Dann fragte sie mich, was ich damit machen würde. Ich sagte: „Ich werde es verbrennen.“ Sie bat mich, es nicht zu verbrennen, weil sie dreizehn Jahre gebraucht hatte, um es zu bekommen. Wir gossen Kerosin darüber und zündeten es an, aber es wollte nicht brennen. Wir legten noch andere Sachen drauf, aber es brannte immer nicht. Dann beteten wir, und es fing an zu brennen, und das Mädchen weinte. Unser Land ist verschmutzt.

In der Bibel steht: „Im Namen Jesu sollen sich alle Knie beugen, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind“, aber was genau unter der Erde ist, ist für viele Leute immer noch nicht klar. Für die schwarzen Leute war das aber schon vor langer Zeit klar. Wir sollten darüber beten.

Vielleicht hast du bemerkt, dass es deinem Unternehmen seit seinem Umzug an einen bestimmten Standort nicht gut geht, weil du vielleicht auf einem Altar gebaut hast. Ich habe für einen Mann gebetet, dessen

Geschäft nicht gut lief, und der Herr zeigte mir eine Vision. Zwei schwangere Frauen stritten sich, töteten sich gegenseitig und wurden an der Stelle begraben, an der die Firma ihren Sitz hatte. Kein Wunder, dass es für die Firma nie gut lief. Aber sobald die Firma von diesem Ort wegzog, ging es wieder bergauf.

8. GRUNDLEGENDE BESITZNEHMUNG DURCH DÄMONEN

Grundlegende Besessenheit durch Dämonen. Viele Menschen werden schon im Mutterleib besessen und in dämonische Knechtschaft gebracht. Wenn die Grundlage des Lebens eines Menschen bereits vom Feind besessen ist, kann es sehr schwierig sein, sich davon zu befreien.

Wenn du also in Afrika einen christlichen Dienst siehst, der sagt, dass es so etwas wie Befreiung nicht gibt, ist das nur eine Frage der Zeit, weil sie das Spiel der Dämonen nicht verstanden haben. Die meisten von uns hier, vielleicht auch der Vater und die Mutter, sind nicht in Kräuterkundigenfamilien geboren; aber einige von uns sind vielleicht in Kräuterkundigenfamilien geboren, und es ist naiv zu glauben, dass so etwas überhaupt keinen Einfluss auf uns hat. Auch, dass man nur wiedergeboren werden muss. Nein, wiedergeboren zu werden gibt dir nur die Waffe, um dich aus dieser Art von Knechtschaft zu befreien. Du musst dich immer noch selbst befreien.

Viele Menschen befinden sich in einer sogenannten kollektiven Gefangenschaft. Das ist eine Knechtschaft, in die sich die Menschen nicht direkt begeben haben. Es ist der Trick, den der Teufel gegen viele Menschen anwendet. Von Anfang an hat er sich auf sie gesetzt. Diejenigen, die er nicht im Mutterleib erwischen kann, wartet er bis zum achten Tag, wenn die Namensgebungszeremonie stattfindet. Dann versammeln sich die Hexen und Zauberer und geben den Babys Namen, die sie bereits in ihrem Reich erfunden haben. Sie stecken jedem Kind alle möglichen dämonischen Materialien in den Mund, und von diesem Moment an ist das Kind verdorben. Der Teufel vergisst es und sucht sich ein anderes.

Wenn wir also unsere Position ändern, müssen wir unsere Befreiungsgebete für die schwarzen Menschen noch ernsthafter nehmen. Vielleicht, wenn du dieses Buch liest, wurden dein Urgroßvater und deine Urgroßmutter in Krankenhäusern in England geboren; wenn deine Großeltern und deine Eltern ebenfalls in Krankenhäusern in England geboren wurden, nie in dieses Land gekommen sind und keine Schnitte an ihrem Körper haben, dann bist du frei.

Wenn du dich hinsetzt und darüber nachdenkst, dass du in Afrika geboren wurdest, dann hast du einige Kämpfe zu kämpfen. So hat der Teufel immer gearbeitet – er hat Probleme von Grund auf verursacht. Wenn etwas tief verwurzelt ist, ist es nicht so leicht zu erreichen wie etwas, das an der Oberfläche liegt. Schau dir die acht Wege an, mit denen der Feind den schwarzen Menschen erfolgreich von seinem Ziel abgelenkt hat; und der Ausweg besteht für uns Christen darin, uns auf den Kampf vorzubereiten, um unser Volk zu befreien.

Wenn du versuchst, dein Land zu retten, und es ist schwierig, dann rette deine Stadt. Wenn du versuchst, deine Stadt aus der Knechtschaft zu befreien, und es ist schwierig, versuche es mit deiner Straße. Wenn du versuchst, deine Straße aus der Knechtschaft zu befreien, und es ist schwierig, versuche es mit deinem Haushalt. Wenn du versuchst, deinen Haushalt aus der Knechtschaft zu befreien, und es ist schwierig, dann befreie lieber dich selbst. Die Situation ist so, Christ, befreie dich selbst, danach kannst du anderen helfen.

INDIVIDUELLER ZWECK

So wie es eine allgemeine Ablenkung gibt, gibt es auch individuelle satanische Ablenkungen im Leben der Menschen. Viele Menschen haben die Leiter ihres Lebens an die falsche Wand gestellt, weil sie geistig manipuliert wurden. Abgesehen davon hatte Gott, als er dich am Anfang erschuf, einen Plan, einen göttlichen Zweck für dein Leben. Er hat dich nicht hierher gerufen, damit du herumalberst, Gott hat eine göttliche Bestimmung für dich. Es ist eine falsche Lehre und eine sehr teuflische Doktrin zu glauben, dass, wenn Gott jemandem ein gutes Leben vorsieht, dieser Mensch, egal was passiert, auch dieses gute Leben führen wird.

Die Tatsache, dass Gott sagt: „Ich werde die Fenster des Himmels öffnen und es wird Segen geben“, bedeutet nicht, dass der Mensch den Segen auch bekommt, wenn er kommt. Das sind zwei verschiedene Dinge. Versuche das zu verstehen. Die göttliche Bestimmung für Jabez war nicht das, was ihm widerfuhr, bis er beschloss, sein Leben zu ändern. Er weigerte sich, sich ablenken zu lassen.

Sobald Gott einen Plan für dein Leben hat und du dich weigerst, auch nur ein kleines bisschen nach rechts zu gehen, ist es vorbei. Aus einer vierzig Tage langen Reise werden vierzig Jahre. Was leicht kommen sollte, wird sehr schwierig, und wenn man nicht aufpasst, landet man wegen dieser Ablenkung schließlich in der Hölle. Gott hat einen Plan für dein Leben, er hat ein Programm für dein Leben, er hat eine Vorstellung davon, wer du sein sollst, er hat die Person, die er für dich als Ehepartner vorgesehen hat, die Schule, die du besuchen sollst – alles ist nach seinem Plan.

Jemand erzählte seine Geschichte: Er war ein wichtiger Typ mit einem tollen Abschluss, aber es lief nicht so gut für ihn. Eines Tages betete er wütend und Gott schickte ihn zu einem Mann Gottes, der ihm sagte: „Mann, du bist ein wichtiger Typ mit einem tollen Abschluss, aber in deinen 50 Jahren hast du nur Schatten gejagt und nicht das gemacht, was Gott eigentlich für dich vorgesehen hatte.“ Der Mann fragte: „Was soll ich tun?“ Der Mann Gottes sagte ihm, er solle beten. Gott zeigte ihm dann, dass er Pflanzenöl verkaufen sollte. Der Mann gehorchte und innerhalb weniger Monate wurde er Millionär. Das passiert, wenn du in Gottes Plan bist. Wenn du auch nur einen Schritt davon abweichst, wirst du Probleme haben.

Viele Leute, die dieses Buch gerade lesen, wurden von Dämonen abgelenkt. Manche haben 50 oder 40 Jahre damit verbracht, in toten Kirchen Feuerholz vorzubereiten. Manche haben noch länger damit verbracht, Essen für den Feind zu kochen, es zum Opferplatz zu tragen oder es vor die Tür des Feindes zu legen. Gott hat einen göttlichen Plan und ein göttliches Programm für dich, und bis du es findest und beginnst, darin zu wandeln, wird es weiterhin Probleme geben. Du denkst vielleicht, dass alle Hexen des Landes gegen dich sind, dabei musst du nur zu dem zurückkehren, was Gott von dir will. Nicht das, was du tun willst, sondern das, was Er von dir will.

Viele Schwestern tun mir leid. Gott pflanzt irgendwo einen sehr guten Ehemann und sagt: „Das ist dein Mann, er wohnt dort.“ Aber aus dem Nichts sorgt der Teufel für eine Ablenkung. Die Schwester, die einen guten Ehemann sucht, geht nun mit einem verheirateten Mann herum; und da ihre Hände bereits voll sind, wird Gott sagen: „Ich kann nicht zwei Dinge in diese Hand legen, lass die Ablenkung fallen und finde den richtigen Ehemann.“ Aber die Menschen

halten normalerweise an der Ablenkung fest, manche jahrelang, bis der Teufel sagt: „Ja, wenn du willst, kannst du jetzt gehen; ich habe meine Aufgabe erfüllt.“ Ich bete, dass solche Menschen in Jesu Namen befreit werden.

WIE ERKENNT MAN DIE, DIE ABGEKOMMEN SIND?

1. Alle Versuche, voranzukommen, scheitern. Das zeigt, dass da ein Problem ist.
2. Du träumst immer von deinem Geburtsort und davon, an einen bestimmten Ort zurückzukehren. Vielleicht findest du dich in dem Haus wieder, in dem du als Kind gelebt hast, oder in deiner ehemaligen Schule. Gott sagt dir, dass du in diesem Alter abgelenkt wurdest und zurückkommen musst. Wenn sich der Traum wiederholt, sagt Gott dir, dass du nichts dagegen unternommen hast oder dass das, was du getan hast, nicht gut genug ist.
3. Wenn du schon mal von Maskierten oder Schlangen verfolgt wurdest. Warum verfolgen sie dich? Sie wollen, dass du dich verirrst. Die Person, die sie verfolgen, kann nicht genau sehen, wohin sie geht. Sie wollen nur, dass die Person den Weg verpasst.
4. Blockaden am Rande von Wundern.
5. Ständige Unruhe in der Ehe. Wenn Leute sich beschweren, dass es seit ihrer Heirat Probleme gibt.
6. Unfähigkeit, etwas Gutes zu Ende zu bringen.
7. Ständige Schulden und nie ausgeglichener Haushalt.
8. Amputierte Durchbrüche.
9. Ständige spirituelle Rückständigkeit.
10. Imaginäre Feinde.
11. Immer wieder Fehler machen.
12. Frauen, die immer wieder nach Hause zu ihren Familien geschickt werden. Was viele Leute als unser Zuhause bezeichnen, ist eher ein Schlachthaus.
13. Ständige Misserfolge.
14. Dinge sehen, die andere nicht sehen.
15. Geschäftsmäßige Misserfolge, vor allem nach einem Umzug an einen neuen Ort.
16. Böses Erbe.

Manchmal, meine Lieben, ist es besser, mit den eigenen Händen zu arbeiten und sich sein Vermögen selbst aufzubauen. Wenn man die Herkunft eines Vermögens oder einer Immobilie nicht kennt und jemand sie einem vermacht und man sich darauf ausruht, wird man an der Strafe dafür teilhaben.

Ein Bruder, der der einzige Sohn seiner Mutter war, erbt zwei Häuser von ihr. Als diese beiden Häuser in seinen Besitz kamen, geriet seine finanzielle Lage völlig aus den Fugen. Bevor er diese beiden Häuser hatte, ging es ihm gut; er nahm keine Kredite auf, aber sobald diese beiden Häuser in seinen Besitz übergingen und die Mieteinnahmen auf sein Konto flossen, begannen die Probleme. Er betete fünf Jahre lang darüber. Er wusste nicht, was los war. Es wurde so schlimm, dass er sich nicht mehr richtig ernähren konnte.

Dann, eines Tages, schrie er zum Herrn und fragte, was los sei. Was sei schiefgelaufen? Der Herr sagte: „Warum hast du mich in den letzten fünf Jahren nicht gefragt? Du hast ein böses Erbe. Weißt du nicht, wie deine Mutter diese Häuser bekommen hat? Sie hat sie durch das Begraben von Kühen erworben, also teilst du jetzt ihre Strafe.“ Gott sagte ihm dann, er solle die Häuser aufgeben. In der zweiten Woche änderte sich sein Schicksal wieder und alles begann gut für ihn zu laufen. An alle, die um ein Erbe streiten: Vielleicht hilft euch Gott sogar, wenn ihr nichts davon bekommt. Sobald ihr euren Anteil bekommt, beginnt ein neuer Kampf, es sei denn, derjenige, der das Erbe hinterlassen hat, war vor seinem Tod Christ.

WAS MACHEN WIR JETZT?

Du wirst beten. Gott hat dir dieses Buch aus einem bestimmten Grund gegeben. Niemand liest dieses Buch zufällig. Indem du es liest, hat der Teufel einen weiteren Fehler gemacht. Der Teufel kann Fehler machen. Er hat die Bibel nicht richtig gelesen, um herauszufinden, dass Jesus gesagt hat: „Wenn ich erhöht werde, werde ich alle Menschen zu mir ziehen.“ Er hat einen Fehler gemacht und Jesus ans Kreuz gehoben, und was ist dann passiert? Er hat alle Menschen zu sich gezogen.

Da es eine allgemeine satanische Ablenkung für die schwarze Rasse gibt, besteht der Ausweg darin, zu Gott zurückzukehren, Buße zu tun und uns von unseren bösen Wegen abzuwenden. Wenn wir uns dazu zusammenschließen könnten, würden auch die Weißen unsere Diener werden. Wenn wir Buße tun, uns von unseren bösen Wegen abwenden, vor den Herrn treten, aufhören, uns auf unsere lokale Intelligenz zu verlassen, und uns auf Gott verlassen, werden sich die Dinge zum Guten wenden.

Der erste Schritt, um die böse Ablenkung abzulehnen, ist, wiedergeboren zu werden. Hör auf, Religion zu praktizieren. Probiere und sieh, dass der Herr gut ist.

1. Ihr müsst wiedergeboren werden.
2. Ihr müsst Buße tun (sowohl als Nation als auch als Einzelperson).
3. Dann musst du jeden bekannten bewussten oder unbewussten Bund aufgeben.
4. Du musst dich heftig gegen den bösen Altar wenden.
5. Dann machst du den starken Mann handlungsunfähig.
6. Wende biblische Kriegsstrategien an, um Freiheit zu erlangen.

So kommst du aus der Ablenkung heraus. Wenn du dort bleiben willst, wo dein Pastor sagt, dass es keine Befreiung gibt, möge Gott dir gnädig sein. Jesus verbrachte ein Drittel seiner Zeit damit, Menschen zu befreien.

Schauen wir uns ein Beispiel aus der Bibel an, die ein sehr gutes Buch ist. Sie ist unser Handbuch. Die Bibel sagt dir, wer dein Feind ist, welche Taktiken der Feind anwendet und wie du ihn besiegen kannst; wie du die aggressiven Engel Gottes dazu bringst, für dich zu kämpfen, und wie du böse Altäre lähmst.

1 Könige 13:1-5: Und siehe, da kam ein Mann Gottes aus Juda nach Bethel im Namen des Herrn, während Jerobeam am Altar stand, um Räucheropfer darzubringen. Und er schrie gegen den Altar im Namen des Herrn und sprach: Altar, Altar, so spricht der Herr: Siehe, ein Kind wird dem Hause Davids geboren werden, Josia wird es heißen; und auf dir wird er die Priester der Höhen opfern, die auf dir räuchern, und Menschenknochen werden auf dir verbrannt werden. Und er gab ihnen an jenem Tag ein Zeichen und sprach: Das ist das Zeichen, das der Herr gesagt hat: Siehe, der Altar wird zerbrechen, und die Asche, die darauf ist, wird ausgeschüttet werden. Und es geschah, als der König Jerobeam die Worte des Mannes Gottes hörte, der gegen den Altar in Bethel gerufen hatte, dass er seine Hand vom Altar ausstreckte und sagte: Ergreift ihn! Und seine Hand, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, verdorrte, sodass er sie nicht mehr zu sich zurückziehen konnte.

Auch der Altar zerbrach, und die Asche darauf wurde ausgeschüttet, genau wie der Mann Gottes es im Namen des Herrn angekündigt hatte.

Dieser Mann Gottes kam aus Juda und stellte sich dorthin, wo der König Weihrauch opferte. Menschen standen um ihn herum, aber es war der Altar, zu dem Gott diesen Mann gesandt hatte. In diesem Altar war ein Dämon, der hören würde, was Gott zu sagen hatte. Also schrie er gegen den Altar. Die Bibel sagt: „Der Herr ist ein Kriegsmann, der Herr ist sein Name.“

Jede böse Hand, die gegen dich erhoben wird, wird im Namen Jesu verdorren.

Wir müssen jeden bösen Altar und jeden Propheten oder Priester des Altars lähmen, der dich belästigen will, weil du den Altar niederreißt. Ihre Hände werden verdorren, wenn sie sie gegen dich erheben. Jeden Tag werden viele Gegenstände von Menschen zu bösen Altären gebracht. Bilder, Schuhe, Kleidung usw. werden verwendet, um Menschen anzugreifen, mit der Absicht, sie auf dem Altar der Toten zu opfern.

Alle Gebetspunkte müssen mit heiliger Wut gesprochen werden. Wenn der Feind dich auch nur für eine Sekunde ablenkt, kann diese eine Sekunde lebenslange Folgen haben. Sie kann dein Leben für immer beeinflussen. Wir danken Gott für eine Sache: Er ist der Einzige, der eine Ablenkung wieder in Ordnung bringen kann, egal wie sehr sie von einer göttlichen Verabredung abweicht. Ruf zu ihm mit offenem Herzen, mit einem Herzen voller gerechter Wut. Wir nutzen heilige Wut, wenn der Feind seine Grenzen überschreitet.

Einige von uns verstehen nicht, dass eine einzige kleine Unachtsamkeit den Lauf eines Lebens verändern kann. Ein kleines Kraut, das du von jemandem nimmst und in den Mund steckst, kann den Lauf deines Lebens verändern. Der Teufel ist kein Dummkopf, er ist sehr gerissen. Wenn es ihm gelingt, einen Menschen abzulenken und ihn umhertreiben zu lassen, ist er zufrieden. Er weiß, dass der Mensch bald zu ihm zurückkehren wird, weil er sich auf einer Reise befindet, die nicht von Gott vorgeschrieben ist. Meine Lieben, ich möchte, dass wir diese Gebetspunkte ernsthaft beten.

GEBETSABSCHNITT

1. Ich befreie mich von jeder bösen Ablenkung, im Namen Jesu.
2. Ich befreie mich von jeder satanischen Ablenkung, im Namen Jesu.
3. Ich lehne jede satanische Ablenkung im Namen Jesu ab.
4. Jeder böse Altar, der gegen mich errichtet wurde, soll verbrannt werden, im Namen Jesu.
5. Alle Feinde des Friedens auf diesem Kontinent, seid doppelt frustriert, im Namen Jesu.
6. Wir binden jeden bluttrinkenden Dämon in diesem Land im Namen Jesu.
7. Ich beschütze mich und meine Familie mit dem Feuer von Gottes Schutz, im Namen Jesu.

GEBETSSTRATEGIE, UM SATANISCHE ABLEITUNGEN ZU FRUSTRIEREN

Afrikanische Christen müssen noch härter arbeiten als jetzt, wenn wir unser Land zurückgewinnen und satanische Ablenkung vereiteln wollen. Um unseren Kontinent zurückzugewinnen, müssen wir:

1. Orte finden und untersuchen, an denen Satan den Kontinent gefangen hält.
2. Schritte unternehmen, um unseren Kontinent vollständig aus der Macht Satans zu befreien.
3. Haltet die rettende Kraft des Blutes Jesu über den Kontinent aufrecht.
4. Betet dafür, dass der Kontinent wieder zu Gottes Maßstäben zurückfindet.

Um all das zu schaffen, sind die folgenden Schritte empfehlenswert:

Diejenigen, die eine Last tragen, sollten sie mit anderen teilen.

Sorgt dafür, dass mutige, heilige, gläubige Christen und Fürbitter mitmachen.

Bereite dein Herz durch Buße, Demut, Heiligkeit, Gebet und Fasten vor.

Betet intensiv und kämpft im Gebet, bis Gottes Pläne erfüllt sind. Die Gebetsabschnitte könnten den folgenden Richtlinien folgen:

-) Lobpreis und Anbetung.
-) Bekenntnis der Sünden vor dem Herrn im Namen unseres Volkes, insbesondere der Vorfahren.
-) Bedecke dich mit dem Blut Jesu.
-) Bitte Gott, Schutzengel zu schicken, die dich beschützen.
-) Verzicht auf den Bund. Lähme den starken Mann der Vorfahren.
-) Sprich aggressive Gebete, um Fesseln zu lösen.
-) Finde Orte, an denen Dämonen aktiv sind, wie Schreine, Kreuzungen, Strände, böse Wälder, Paläste, Marktplätze usw., und greife diese Festungen mit Gebeten an.

Sag heftige Gebete, um böse Altäre an hohen Orten, dort ansässige Götter/Götzen, die Verunreinigung des Landes mit Blut, die dämonischen Religionen der Gründer und ursprünglichen Siedler, böse Fundamente, verbündete Machtzentren und böse Throne anzusprechen und zu entehren.

Betet, um verlorene Vorteile und Segnungen freizusetzen und zurückzugewinnen.

-) Prophezeie Leben und Segen für den Kontinent.

Gläubige sollten sich aggressiv für die Evangelisation einsetzen, um unsere Nationen zu Christus zu bekehren.

Ein paar Gebetsanliegen findest du auf Englisch und Französisch am Ende dieser Broschüre.

GEBETE FÜR AFRIKA

ENGLISCH

BIBELSTELLEN: 1 Tim 2,1-2: Ich ermahne dich, dass du vor allem Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen bringst, für die Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

Jer. 1,10: Sieh, ich habe dich heute über die Völker und über die Königreiche gesetzt, um zu zerreißen und niederzureißen, zu vernichten und zu zerstören, um zu bauen und zu pflanzen.

Jesaja 6,1-6; Epheser 6,10-16.

1. Vater, im Namen Jesu bekennen wir alle Sünden und Missetaten des Landes, unserer Vorfahren, unserer Führer und des Volkes, z. B. Gewalt, Ablehnung Gottes, Korruption, Götzendienst, Raub, Misstrauen, Ungerechtigkeit, Bitterkeit, blutige Unruhen, Pogrome, Rebellion, Verschwörung, Vergießen unschuldigen Blutes, Stammeskonflikte, Kindesentführung und -mord, Okkultismus, Misswirtschaft, Nachlässigkeit usw.
2. Wir bitten um Gnade und Vergebung im Namen Jesu.
3. O Herr, denk an unser Land und erlöse unser Land.
4. Herr, rette unser Land vor Zerstörung und Gericht.
5. Lass deine heilende Kraft in unserem Land wirken, im Namen Jesu.
6. Mögen alle dunklen Kräfte, die Gottes Wirken in dieser Nation behindern, im Namen Jesu machtlos gemacht werden.
7. Wir befehlen dem geistigen Machthaber dieses Landes, im Namen Jesu gefesselt und entehrt zu werden.
8. Mögen alle bösen Einrichtungen und satanischen Bäume in Afrika entwurzelt und in Feuer geworfen werden, im Namen Jesu.
9. Wir stellen uns gegen jeden Geist des Antichristen, der gegen Afrika arbeitet, und befehlen ihm, für immer besiegt zu werden, im Namen Jesu.
10. Wir befehlen den feurigen Steinen Gottes, im Namen Jesu auf alle satanischen Operationen und Aktivitäten auf dem Kontinent zu fallen.
11. Mögen die Wünsche, Pläne, Intrigen und Erwartungen des Feindes für Afrika vollständig zunichte gemacht werden, im Namen Jesu.
12. Möge jeder satanische Fluch über Afrika zu Boden fallen und sterben, im Namen Jesu.
13. Durch das Blut Jesu sollen alle Sünden, Gottlosigkeit, Götzendienst und alle Laster in diesem Land im Namen Jesu aufhören.
14. Wir brechen jeden bösen Bund und jede Weihe, die über unser Land ausgesprochen wurde, im Namen Jesu.
15. Wir flehen im Namen Jesu um das Blut Jesu für Afrika.

16. Wir verkünden den Willen Gottes für dieses Land, ob es dem Teufel gefällt oder nicht, im Namen Jesu.
17. Mögen alle gegensätzlichen Mächte und Autoritäten in Afrika verwirrt und beschämt werden, im Namen Jesu.
18. Wir schließen alle satanischen Tore in allen Nationen dieses Kontinents, im Namen Jesu.
19. Möge jeder böse Thron in Afrika zerschmettert werden, im Namen Jesu.
20. Wir binden alle negativen Kräfte, die im Leben unserer Führer in Afrika wirken, im Namen Jesu.
21. Herr, leg deine Hände voller Feuer und Kraft auf alle unsere Führer in Afrika, im Namen Jesu.
22. Wir binden jeden bluttrinkenden Dämon in Afrika, im Namen Jesu.
23. Möge der Friedefürst in jedem Bereich Afrikas herrschen, im Namen Jesu.
24. Möge jeder Geist, der gegen das Evangelium ist, im Namen Jesu vereitelt und machtlos gemacht werden.
25. Herr, gib Afrika Führer, die ihre Rolle als Berufung sehen und nicht als Chance, um sich zu bereichern.
26. Möge jede Form von Gottlosigkeit durch das göttliche Feuer der Verbrennung zerstört werden, im Namen Jesu.
27. O Herr, lass unsere Führer in Afrika mit göttlichem Verständnis und Weisheit erfüllt sein.
28. Oh Herr, lass unsere Führer in Afrika dem Rat Gottes folgen und nicht dem Rat von Menschen und Dämonen.
29. Herr, gib unseren Führern in Afrika Weisheit und Erkenntnis Gottes.
30. Oh Herr, lass unsere Regierung so sein, dass sie Gottes Führung und Leitung findet.
31. Möge jeder satanische Altar in Afrika das Feuer Gottes empfangen und zu Asche verbrannt werden, im Namen Jesu.
32. Wir bringen alle satanischen Propheten, Priester und Praktizierenden im mächtigen Namen Jesu zum Schweigen. Wir verbieten ihnen, sich im Namen Jesu in die Angelegenheiten Afrikas einzumischen.
33. Möge das Blut der Juden unser Land im Namen Jesu von jeder Blutverunreinigung reinigen.
34. Wir befehlen dem Feuer Gottes, alle Götzenbilder, Opfergaben, Rituale, Heiligtümer und lokalen satanischen Throne in Afrika im Namen Jesu zu verbrennen.
35. Wir brechen jede bewusste und unbewusste Vereinbarung zwischen den Menschen Afrikas und Satan im Namen Jesu.
36. Wir weihen alle unsere Städte Jesus und beanspruchen sie für ihn, im Namen Jesu.
37. Möge der Segen und die Gegenwart des Herrn in all unseren Städten erfahren werden, im Namen Jesu.
38. Wir beschließen die totale Lähmung von Gesetzlosigkeit, Unmoral und Drogenabhängigkeit in Afrika, im Namen Jesu.

39. Möge die Kraft, Liebe und Herrlichkeit Gottes in unserem Land im Namen Jesu etabliert werden.
40. Möge in den Herzen der Christen dieser Nation ein Durst und Hunger nach Gott sein, im Namen Jesu.
41. O Herr, lege den Geist der Erweckung in Afrika.
42. Herr, lege deine Hände der Kraft und Macht auf die Streitkräfte und die Polizei, die Einrichtungen und Institutionen, die Universitäten und Hochschulen Afrikas.
43. Möge die Auferstehungskraft des Herrn Jesus Christus im Namen Jesu auf unsere Wirtschaft in Afrika fallen.
44. Möge es in allen Bereichen Afrikas Fruchtbarkeit und Wohlstand geben, im Namen Jesu.
45. Wir befehlen im Namen Jesu, dass jede Bedrohung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilität in diesem Land gestoppt wird.
46. Wir vereiteln alle satanischen Einflüsse anderer Nationen im Namen Jesu.
47. Wir befehlen im Namen Jesu, dass Verwirrung und Uneinigkeit unter den Söhnen der Sklavin herrschen, die die Nation einsperren wollen.
48. Wir brechen jeden Bund zwischen satanischen Einflüssen von außen und unseren Führern, im Namen Jesu.
49. Wir lähmen jeden Geist der Verschwendung wirtschaftlicher Ressourcen in Afrika, im Namen Jesu.
50. Möge der Geist der Verschuldung vollständig aus Afrika weichen, im Namen Jesu.
51. O Herr, zeig dich mächtig in den Angelegenheiten Afrikas.
52. Möge das Reich Christi im Namen Jesu nach Afrika kommen.
53. O Herr, mach in Afrika neue Dinge, um den Heiden deine Macht und Größe zu zeigen.
54. Lass das Reich unseres Herrn Jesus Christus in die Herzen aller Menschen in Afrika kommen, im Namen Jesu.
55. Herr, hab Erbarmen mit Afrika.
56. Lass die ganze Herrlichkeit Afrikas, die verloren gegangen ist, wiederhergestellt werden, im Namen Jesu.
57. Lass alle nicht evangelisierten Gebiete Afrikas mit dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus erreicht werden, im Namen Jesu.
58. Herr, schick Arbeiter in deinen Weinberg, um die Unerreichten in Afrika zu erreichen.
59. Wir reißen die Festung der Armut in Afrika im Namen Jesu nieder.
60. Herr, setz deinen Plan für Afrika um.
61. Möge jede Macht der Finsternis, die in unseren Bildungseinrichtungen wirkt, im Namen Jesu entmachtet werden.
62. Mögen die satanischen Vertreter in Schlüsselpositionen in Afrika im Namen Jesu entmachtet werden.
63. Möge jeder böse geistliche Thron hinter allen physischen Thronen in Afrika im Namen Jesu zerstört werden.

64. Möge jeder satanische Bund, der im Namen Afrikas geschlossen wurde, im Namen Jesu für nichtig erklärt werden.
65. Wir treten die Schlangen und Skorpione der ethnischen Konflikte in Afrika im Namen Jesu mit Füßen.
66. Wir beschließen, dass sich die Lage um uns herum zum Vorteil für uns in Afrika ändert, im Namen Jesu.
67. Wir entthronen jeden fremden König, der im Geist über uns in Afrika eingesetzt wurde, im Namen Jesu.
68. Mögen alle Fürstentümer, Mächte, Herrscher der Finsternis und geistige Bosheit in himmlischen Regionen, die gegen Afrika kämpfen, im Namen Jesu gebunden und entehrt werden.
69. Möge Gerechtigkeit in jedem Teil Afrikas herrschen, im Namen Jesu.
70. Lobpreis.

FRANZÖSISCH

LES ECRITURES SAINTES: 1 Tim. 2:1-2: *Ich ermahne dich, dass du vor allem Bittgebete, Flehen, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen, für die Könige und für alle, die in hoher Stellung sind, bringst, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.*

Jer. 1: 10: Ich stelle dich heute über die Völker und Königreiche, damit du abreißt und niederreißt, zerstörst und vernichtest, damit du aufbaust und pflanzt.

Jesaja 61: 1-6; Eph. 6: 10-16.

1. Himmlischer Vater, im Namen Jesu bekennen wir alle Sünden und Ungerechtigkeiten des Landes unserer Vorfahren, unserer Führer und des Volkes: zum Beispiel Gewalt, Ablehnung Gottes, Korruption, Götzendienst, Diebstahl, Misstrauen, Ungerechtigkeit, Bitterkeit, blutige Aufstände, Pogrome, Rebellion, Verschwörung, das Vergießen unschuldigen Blutes, Konflikte zwischen Stämmen, Kindesentführung und Mord, Okkultismus, schlechte Verwaltung, Nachlässigkeit usw.
2. Wir bitten dich um Gnade und Vergebung, im Namen Jesu.
3. Herr, denk an unseren Kontinent und erlöse unser Land.
4. Herr, rette unseren Kontinent vor der Zerstörung und dem Gericht.
5. Möge deine Kraft zu heilen und zu lindern auf unserem Kontinent wirken, im Namen Jesu.
6. Mögen alle dunklen Kräfte, die Gott daran hindern, auf dem Kontinent zu wirken, im Namen Jesu schwach und machtlos werden.
7. Wir befahlen dem mächtigen Mann, der für diesen Kontinent verantwortlich ist, gefesselt und verachtet zu werden, im Namen Jesu.
8. Mögen alle bösen Einrichtungen und alle Plantagen mit teuflischen Bäumen in Afrika entwurzelt und ins Feuer geworfen werden, im Namen Jesu.

9. Wir sind gegen jeden Geist des Antichristen, der gegen diesen Kontinent wirkt, und wir befehlen ihm, dauerhaft vereitelt zu werden, im Namen Jesu.
10. Wir befehlen den Feuersteinen des Ewigen, alle satanischen Machenschaften, die auf dem Kontinent errichtet wurden, im Namen Jesu zu zerstören.
11. Mögen alle Wünsche, Pläne, Mechanismen und Hoffnungen des Feindes gegen diesen Kontinent im Namen Jesu komplett zunichte gemacht werden.
12. Mögen alle teuflischen Flüche auf diesem Kontinent zerbrechen und sterben, im Namen Jesu.
13. Durch das Blut Jesu sollen alle Sünden, Gottlosigkeit, Götzendienst und Laster auf dem Kontinent aufhören, im Namen Jesu.
14. Wir zerstören alle bösen Verpflichtungen und alle Weihungen, die gegen diesen Kontinent gerichtet sind oder unternommen wurden, im Namen Jesu.
15. Wir besprengen diesen Kontinent mit dem Blut Jesu, im Namen Jesu.
16. Wir verkünden Gottes Willen für Afrika, ob der Teufel will oder nicht, im Namen Jesu.
17. Möge jede Macht und Autorität, die gegen unseren Kontinent ist, verwirrt und verachtet werden, im Namen Jesu.
18. Wir schließen alle satanischen Tore in jedem Dorf und jeder Stadt dieses Kontinents, im Namen Jesu.
19. Möge jeder böse Thron in Afrika zusammenbrechen, im Namen Jesu.
20. Wir fesseln alle gegnerischen Kräfte, die im Leben unserer Führer in Afrika wirken, im Namen Jesu.
21. O Herr, lege deine Hände voller Feuer und Kraft auf alle unsere Führer in Afrika, im Namen Jesu.
22. Wir fesseln alle blutrünstigen Teufel in Afrika, im Namen Jesu.
23. Möge der Fürst des Friedens in allen Bereichen des Lebens dieses Kontinents herrschen, im Namen Jesu.
24. Möge jeder Geist, der gegen das Evangelium ist, im Namen Jesu frustriert und machtlos gemacht werden.
25. Herr, gib uns in Afrika Führer, die ihre Rolle als Berufung und Dienst verstehen und nicht als Chance, sich zu bereichern.
26. Möge jede Festung der Gottlosigkeit durch das göttliche Feuer zerstört werden, im Namen Jesu.
27. Herr, lass unsere Führer voller Verstand und Weisheit sein.
28. Herr, lass die Führer Afrikas den Ratschlägen des Ewigen folgen und nicht denen der Menschen oder des Teufels.
29. O Herr, gib, dass die Führer Afrikas die Weisheit und Erkenntnis Gottes haben.
30. Oh Herr, lass unsere Regierung die Anweisungen und Prinzipien Gottes befolgen.

31. Mögen alle dämonischen Altäre Afrikas vom göttlichen Feuer getroffen und zu Asche werden, im Namen Jesu.
32. Wir bringen alle bösen Propheten und Priester sowie die Fetischisten zum Schweigen, im mächtigen Namen Jesu. Wir verbieten ihnen, sich in die Angelegenheiten dieser Nation einzumischen.
33. Möge das Blut Jesu unser Land von jeder blutigen Verunreinigung reinigen, im Namen Jesu.
34. Wir befahlen das Feuer Gottes über alle Götzenbilder, Opfertiere, Rituale, Höhenheiligtümer und satanischen Throne in Afrika, im Namen Jesu.
35. Wir brechen alle Vereinbarungen oder Kontakte, die bewusst oder unbewusst zwischen dem Volk Afrikas und dem Teufel geschlossen wurden, im Namen Jesu.
36. Wir beanspruchen alle unsere Städte für Jesus und weihen sie ihm, im Namen Jesu.
37. Möge jeder den Segen und die Gegenwart Gottes in all unseren Städten und Dörfern spüren, im Namen Jesu.
38. Wir beschließen die totale Lähmung aller Anarchie, aller Unmoral und aller Drogenabhängigkeit in Afrika, im Namen Jesu.
39. Möge die Macht, die Liebe und die Herrlichkeit Gottes in unserem Land im Namen Jesu etabliert werden.
40. Mögen die Herzen der Christen in Afrika nach Gott dürsten und hungern, im Namen Jesu.
41. O Herr, leg den Geist der geistlichen Erweckung auf diesen Kontinent.
42. Herr, leg deine Hände voller Macht und Kraft auf die Armee, die Polizei, die Einrichtungen und Institutionen, die Universitäten und Hochschulen Afrikas.
43. Möge die Kraft der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus über unsere Wirtschaft in Afrika sein, im Namen Jesu.
44. Möge Überfluss und Wohlstand in den Ländern Afrikas herrschen, im Namen Jesu.
45. Wir befahlen, dass jede Bedrohung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilität in Afrika im Namen Jesu gelähmt wird.
46. Wir vereiteln alle satanischen Einflüsse von anderen Nationen, im Namen Jesu.
47. Wir befahlen Verwirrung und Uneinigkeit unter den Sklaven, die Afrika oder diese Nation in einen Käfig sperren wollen, im Namen Jesu.
48. Wir brechen jede Verbindung zwischen allen bösen Einflüssen von außen und unseren Führern, im Namen Jesu.
49. Wir stoppen jede Verschwendung von wirtschaftlichen Ressourcen in Afrika, im Namen Jesu.
50. Möge die Mentalität, sich Geld zu leihen, in Afrika komplett verschwinden, im Namen Jesu.
51. Oh Herr, zeig, dass du der Allmächtige in den Angelegenheiten dieses Kontinents bist.
52. Möge das Reich Christi auf diesen Kontinent kommen, im Namen Jesu.
53. Herr, mach Wunder in unserem Land, um den Heiden deine Macht und Größe zu zeigen.

54. Möge das Reich unseres Herrn Jesus in die Herzen aller Bürger Afrikas kommen, im Namen Jesu.
55. Oh Herr, hab Erbarmen mit Afrika.
56. Möge die ganze Herrlichkeit dieses Kontinents, die ihn verlassen hat, im Namen Jesu wiederhergestellt werden.
57. Möge jeder nicht evangelisierte Bereich Afrikas von der Frohen Botschaft unseres Herrn Jesus Christus erreicht werden, im Namen Jesu.
58. Herr, schick Arbeiter in deinen Weinberg, um die Unerreichbaren in Afrika zu erreichen.
59. Wir reißen die Festung der Armut auf diesem Kontinent ein, im Namen Jesu.
60. O Herr, setz dein Programm für diesen Kontinent um.
61. Möge alle Macht der Finsternis, die in unseren Schulen wirkt, verflucht sein, im Namen Jesu.
62. Mögen alle teuflischen Vertreter in wichtigen Positionen in Afrika im Namen Jesu gestürzt werden.
63. Möge jeder geistige Thron, der hinter allen physischen Thronen in Afrika steht oder sie stützt, im Namen Jesu zerstört werden.
64. Möge jede teuflische Verpflichtung, die in Afrika von irgendjemandem eingegangen wurde, im Namen Jesu für nichtig erklärt werden.
65. Wir treten alle Schlangen und Skorpione der ethnischen Konflikte in Afrika mit Füßen, im Namen Jesu.
66. Wir beschließen, dass sich die Situationen um uns herum zu unseren Gunsten ändern, im Namen Jesu.
67. Wir entthronen jeden fremden König, der sich im geistlichen Bereich in Afrika über uns gesetzt hat, im Namen Jesu.
68. Mögen alle Fürstentümer, Mächte, Herrscher der Finsternis und die geistige Bosheit in den himmlischen Regionen, die gegen diesen Kontinent kämpfen, gefesselt und verachtet werden, im Namen Jesu.
69. Möge Gerechtigkeit und Tugend in allen Systemen dieses Kontinents herrschen, im Namen Jesu.
70. Actlons de grâce – Lobpreis.

MFM and The Author

Dr.D.K. Olukoya is the General Overseer of the Mountain of Fire and Miracles Ministries and The Battle Cry Christian Ministries.

The Mountain of Fire and Miracles Ministries Headquarters is the largest Christian community in Africa with over 120,000 members.

MFM is a full-fledged Gospel service, which focuses on the re-ignition of the apostolic signs, the Holy Spirit

- Fireworks, wonders and the unlimited demonstration of the power of God, to the utmost, absolute holiness in and out of the human as a spiritual insecticide and prerequisite for the heaven to be mediated, is openly taught.

MFM is a Do-it-yourself-Gospel service, where your hands are trained for war and your fingers for miracles.

Dr. Olukoya has a degree with distinction in Microbiology from the University of Lagos and a PhD in Molecular Biology from the University of Reading in Great Britain. As a researcher, he has over seventy scientific publications to his credit.

Born by God's anointing, Dr. Olukoya is a prophet, evangelist, teacher and preacher of the Word. His life and that of his wife Slade and his son Elshah Toiwani are a living proof that all power belongs to God.

Elektronische Ausgabe erstellt von



www.dmiepub.com